

70 leichtfertigkeit der jugend, geitze des alters, kupplerey vnd solchen sachen, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen. Haben derowegen die, welche heutiges tages Comedien geschrieben, weit geirret, die Keyser vnd Potentaten eingeführet; weil solches den regeln der Comedien schnurstracks zuwieder
75 laufft.

Zue einer Satyra gehören zwey dinge: die lehre von gueten sitten vnd ehrbaren wandel, vnd höffliche reden vnd scherzworte. Ihr vornemstes aber vnd gleichsam als die seele ist, die harte verweisung der laster vnd anmahnung zue
80 der tugend: welches zue vollbringen sie mit allerley stachligen vnd spitzfindigen reden, wie mit scharffen pfeilen, vmb sich scheußt. Vnd haben alle Satyrische scribenten zum gebrauch, das sie vngeschewet sich vor feinde aller laster angeben, vnd ihrer besten freunde ja ihrer selbst auch nicht verschonen, damit
85 sie nur andere bestechen mögen: wie es denn alle drey Horatius, Iuuenalis vnd Persius meisterlich an den tag gegeben.

Das Epigramma setze ich darumb zue der Satyra, weil die Satyra ein lang Epigramma, vnd das Epigramma eine kurze Satyra ist: denn die kurze ist seine eigenschafft,
90 vnd die spitzfindigkeit gleichsam seine seele vnd gestalt; die sonderlich an dem ende erscheinet, das allezeit anders als wir verhoffet hetten gefallen soll: in welchem auch die spitzfindigkeit vornehmlich bestehet. Wiewol aber das Epigramma aller sachen vnd wörter fähig ist, soll es doch lieber in Venerischem wesen, vberschriften der begräbnisse vnd gebäwe, Lobe
95 vornehmer Männer vnd Frawen, kurzweiligen scherzkreden vnd anderem, es sey was es wolle, bestehen, als in spöttlicher hönerey vnd auffruck anderer leute vnd gebrechen. Denn es ist eine anzeigung eines vnverschämten sicheren gemütes,
100 einen jetwedern, wie vnvernünfftige thiere thun, ohne vnterscheidt anlauffen.

Die Eclogen oder Hirtenlieder reden von schafften, geitzen, seewerck, erndten, erdgewächsen, fischereyen vnd anderem feldwesen; vnd pflegen alles worvon sie reden, als von Liebe,
105 heyrrathen, absterben, buhlschafften, festtagen vnd sonsten auff ihre bäwrische vnd einfältige art vor zue bringen.

In den Elegien hatt man erstlich nur trawrige sachen, nachmals auch buhlergeschäfte, klagen der verliebten, wünd-